

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorwärts Stellung zu wechseln, nachdem jede Bewegung ganze Lagen feindlicher Artilleriegeschosse auf sie lenkte.

Die südliche Gruppe fand die Trig.-Höhe 269 vorwärts der Bahn vom Feinde besetzt und führte den Angriff unter ebenso ungünstigen Verhältnissen wie die anderen Gruppen.

Bis mittags waren nahezu alle Reserven eingesetzt. Am empfindlichsten war, daß der Eisenbahndamm westlich Kniaze durch eine feindliche Batterie enfilirt wurde. Zwischen 3 und 4 h nm. begann ein Abbröckeln in den Gefechtslinien. Dennoch gelang es, die Lage noch weiter zu halten.

Um 4 h nm. begannen die Truppen des linken Flügels zurückzugehen, um 6 h ging auch die rechte Gruppe zurück, und die vielfachen Anstrengungen, die Situation zu halten, nützten nichts mehr. Fünf Geschütze blieben im Sumpfe stecken.

Die 22. LID. hätte um 8 h vm. von der Złota Lipa in zwei Brigaden-Kolonnen über Zasków—Czeremchowiec, bzw. Wiśniowczyk-Höhe Gesle Trig. 408 vorrücken sollen. Doch hatte sich der Marsch schon in der Nacht wesentlich verzögert. Überdies fand die Division die Höhen östlich der Złota Lipa besetzt. Es war feindliche Kavallerie mit Artillerie, die erst zwischen 10 und 11 h vm. vertrieben werden konnte. Dadurch war die 22. LID. gegenüber der 6. ID. weit abgeblieben.

Zwischen 1 und 2 h nm. wurde die Vorrückung gegen die Gniła Lipa aufgenommen, doch begann von den Höhen östlich letzterer bald sehr heftiges Artilleriefeuer. Die eigene Artillerie war noch auf der Höhe Wysoka Trig. 403 zurückgeblieben.

Der Angriff der südlichen Gruppe gewann zwischen 3 und 5 h nm. nur langsam Raum und konnte nur bis auf ca. 1000 Schritt an die feindlichen Stellungen vorgetragen werden.

Mittlerweile war die nördliche Kolonne von Zasków gegen Żuków, also etwas südlich, abgelenkt. Sie befand sich um 3 h nm. in Vorrückung beiderseits dieses Ortes. Nachdem die den Ort nördlich umgehenden Teile zunächst auf keinen Feind trafen, versuchten sie, die südlich Żuków befindlichen feindlichen Stellungen zu umfassen. Bei dieser Gelegenheit wurden sie aber selbst in der Flanke gefaßt und mit schweren Verlusten geworfen. Sie behaupteten sich aber weiterhin im Anschluß an die südliche Gefechtsgruppe. Die Division war aber jetzt auf verhältnismäßig engem Raume zusammengedrängt und Verbindung bestand weder nach rechts noch nach links. So konnte der Feind beiderseits flankierend wirken.

Zwischen 5 und 6 h nm. begann sich eine Krise vorzubereiten, zuerst im südlichen Teile des Gefechtsraumes, wo sich stark flankierende Wirkung geltend machte.

Kurz nach 6 h nm. begann ein allgemeines Zurückgehen. Die Artillerie, die im Laufe der späteren Nachmittagsstunden endlich näher an die Infanterie herangekommen war, mußte nun wieder nach rückwärts Stellung wechseln. Das eigene Artilleriefeuer hörte damit sofort wieder vollkommen auf, das feindliche setzte dafür mit doppelter Vehemenz ein.